

Hand in Hand gegen Rassismus

Aktionstag am 19. März 2016

Anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus (10. bis 23. März 2016) beteiligten sich zahlreiche Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen am dezentralen Aktionstag „Hand in Hand gegen Rassismus, für Menschenrechte und Vielfalt“. Dazu aufgerufen hatte ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen (PRO ASYL, Arbeiterwohlfahrt, Oxfam, Amnesty International, Campact und weitere) – u.a. mit den folgenden Worten: „Lasst uns gemeinsam zeigen: Unabhängig von Glaube, Herkunft, Hautfarbe und sexueller Identität – wir stehen füreinander ein. Gemeinsam treten wir für ein weltoffenes, menschliches und vielfältiges Deutschland und Europa ein“. Bundesweit wurden an diesem Tag über 150 Aktionen durchgeführt, davon rund 20 in Baden-Württemberg. Im Folgenden sind einige beispielhafte Aktionen dokumentiert:

Menschenkette in Offenburg

Von Jochen Walter, Eine-Welt-Promotor Region Mittelbaden

Bis zu 100 Menschen aus Offenburg und Umgebung haben sich beim Offenburger Rathaus getroffen, um Hand in Hand in einer wandelnden schweigenden Menschenkette durch die Fußgängerzone zu marschieren. Ausgestattet mit Luftballons und einer Chronologie der Übergriffe auf Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte in Baden-Württemberg seit dem 1.1.2016 – es waren leider schon

28 mit 14 Verletzten – setzten sie ein Zeichen für mehr Menschlichkeit, für die Achtung der Menschenrechte und gegen Rassismus in ihren vielfäl-

tigen Variationen. Da gleichzeitig Wochenmarkt war, konnten viele Bürgerinnen und Bürger die Hand-in-Hand-gegen-Rassismus-Aktion wahrnehmen. Weitere Informationen unter <https://www.facebook.com/hand.in.hand.gegen.rassismus.ortena> oder bei eine-welt@weltladen-offenburg.de.

Lichterlauf gegen Rassismus und Diskriminierung in Karlsruhe

Von Christoph Rapp, Kulturbüro Stadt Karlsruhe

Unter dem Motto „Zusammenhalten gegen Rassismus – Lichterlauf gegen Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ gab es eine eindrucksvolle Demonstration im Rahmen der vierten Karlsruher

Wochen gegen Rassismus. Ein solcher Lichterlauf hatte auch bereits in den Vorjahren stattgefunden und wurde vom Kulturbüro des Kulturamtes und dem Deutschsprachigen Muslimkreis Karlsruhe e.V. organisiert. In diesem Jahr erhielt er durch das Engagement des DGB Karlsruhe und von Campact erfreuliche weitere Unterstützung im Kontext des deutschlandweiten Aktionstags, sodass sich ca. 300 Karlsruherinnen und Karlsruher auf dem Platz vor dem Neuen Ständehaus zu einer Abschlusskundgebung versammelten. Redebeiträge lieferten u.a. der Karlsruher Bürgermeister Klaus Stapf, MdL Alexander Salomon, ein Vertreter des DGB Karlsruhe, des Deutschsprachigen Muslimkreises Karlsruhe und eine Vertreterin des Karlsruher Migrationsbeirates. Mehr Infos unter www.wochen-gegen-rassismus-karlsruhe.de.



Foto: Mesut Palanci

Foto: Jochen Walter



Informationsveranstaltung mit Tulpen in Abstatt

Von Sabine Pester, Arbeitskreis Asyl Abstatt

Der Arbeitskreis Asyl Abstatt hat im Rahmen des Aktionstags eine Informationsveranstaltung auf dem Parkplatz des CAP-Markts in Abstatt durchgeführt: Mit Kreide haben wir die Umriss eines Zimmers auf den Boden gemalt und das Zimmer mit Umzugskartons als Mobiliar, einem Tisch und vier Stühlen „eingerichtet“.



Foto: Sabine Pester

So entstand ein guter Eindruck von den Zimmern in der hiesigen Unterkunft, in dem je vier Personen wohnen. Insgesamt sind dort 160 Männer untergebracht.

Außerdem hatten wir drei Stehtische mit Infomaterial aufgestellt. Zwischen 10 Uhr und 14 Uhr stellten wir uns, unterstützt von 10 jungen Geflüchteten, mit Tulpen und Flyern vor den Eingang des CAP-Markts. Die Geflüchteten boten den Leuten, die ihren Einkauf beendet hatten, eine Tulpe an. Hier kam es zu ganz unterschiedlichen Reaktionen: Einige Einkaufende liefen stumm an uns vorbei und würdigten uns keines Blickes, andere lehnten die Blumen ab. Der überwiegende Teil jedoch nahm die Blumen an und bedankte sich. Viele waren überrascht von der freundlichen Geste der Geflüchteten. Es entstanden interessante Gespräche zwischen den Einkaufenden und den Geflüchteten und/oder mit uns. Wir informierten über die Arbeit des AK und luden die Leute ein, sich das Zimmer, das wir aufgebaut hatten, anzuschauen. Insgesamt haben wir 100 (!) Tulpen verteilt. Jede dieser Tulpen steht nun in einer Wohnung in Abstatt und gibt hoffentlich Anlass zu Gesprächen darüber, wer diese Blume überreicht hat. Für viele Einkaufende war es der erste persönliche Kontakt mit einem der Bewohner aus der Unterkunft. Dass dieser Kontakt freundlich und herzlich verlief, setzt hoffentlich einen positiven Impuls bei den Abstat-terInnen. Und diejenigen, die einfach weggelaufen sind, haben vielleicht zuhause noch einmal über ihre Reaktion nachgedacht. Wir ziehen jedenfalls eine positive Bilanz unserer Aktion.

Luftballonaktion im Bildungszentrum Bonndorf im Schwarzwald

Von Silvia Maier, Integrationsbeauftragte Stadt Bonndorf

Durch den Hinweis auf der Homepage des Flüchtlingsrates gab die Integrationsbeauftragte der Stadt Bonndorf im Schwarzwald, Silvia Maier, den Impuls ans Bildungszentrum (Werkreal- und Realschule, ca. 700 Schüler), sich mit einer Aktion an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ zu beteiligen. Die Schulsozialarbeiterin Lisa Thoma war schnell im Boot und auch Verena Käppeler, Leiterin der Bonndorfer Wohngemeinschaft von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, war von der Idee angetan. Mit zusätzlicher Unterstützung aus dem Rathaus durch Franziska Dietsche war innerhalb von kurzer Zeit eine Luftballonaktion am 16. März geplant, in die Schüler, Lehrer, Flüchtlinge und Ehrenamtliche gleichermaßen eingebunden wurden. Die Schulleitung stärkte der Aktion vollumfänglich den Rücken. Am 16. März trafen sich viele HelferInnen in der Mensa der Schule, um 800 Ballons mit Helium zu befüllen, die Truppe war bereits bunt. Am Tag zuvor wurde ein Banner gemalt mit dem Logo:

B onndorf
Z usammen
B unt



Foto: Silvia Maier

Die Abkürzung „BZB“ steht für „Bildungszentrum Bonndorf“. Die LehrerInnen bereiteten in den Klassen Kärtchen vor, die mit einem Wunsch versehen an den Ballons befestigt werden konnten. In der zweiten großen Pause um 10.45 Uhr wurden die Ballons an die Schüler ausgegeben. Eine der ersten Geflüchteten in Bonndorf, Carine M'barga Beyala erklärte sich bereit, die Aktion musikalisch zu begleiten. Die Schulsprecherinnen beider Schulen verlasen gemeinsam Texte, die den Wunsch für ein gutes Miteinander beinhalteten. Auf Kommando der somalischen Jungs aus der Wohngemeinschaft stiegen die Ballons in den Himmel und der Wind schickte sie flott Richtung Westen. Es kamen Rückmeldungen über Ballonfunde aus Frankreich und Offenburg. Auch in der Region setzte die Aktion einen starken Akzent gegen Fremdenfeindlichkeit und die Schüler waren, bis auf einzelne Ausnahmen, begeistert dabei.